



**GEMEINDE NEWS** 

ab Seite 2

**JUGENDARBEIT** 

Seite 13

**UMWELT** 

ab Seite 12

**GEMEINSAMES** 

ab Seite 5

**PFARRNACHRICHTEN** 

VEREINSAKTIVITÄTEN ab Seite 16

**AKTUELLES** 

ab Seite 8

SCHULE/KINDERGARTEN ab Seite 14

VERANSTALTUNGEN Seite 23, 24



# Neuigkeiten aus der Gemeindestube Schwendau

#### ABRECHNUNG AMTSGEBÄUDE UND AUFNAHME DARLEHEN ZUR RESTFINANZIERUNG

Bgm. Hauser legt dem Gemeinderat die Gesamtabrechnung (Beilage 1) der Gewerke für das Bauvorhaben Amtsgebäude vor und erläutert diese. Bgm. Hauser bedankt sich in diesem Zuge bei GR Anfang Gerhard und Anfang Marco für die sehr gute Bauleitung und den genauen Kostenvoranschlag. Der Umbau konnte

reibungslos durchgeführt werden. GR Anfang bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und für den Erhalt des Auftrages.

Bgm. Hauser legt dem Gemeinderat eine weitere Aufstellung über die Gesamtabrechnung der Kosten und der Finanzierung vor.

ENDABRECHNUNG AMTSGEBÄUDE	Kostenschätzung	Abrechnung
Herstellungspreis Gewerke Planungsbüro GA	1.500.669,21 €	1.437.019,10 €
Einrichtung	182.274,07 €	185.009,43 €
Planungskosten	133.691,76€	133.200,00 €
Zwischensumme		1.755.228,53 €
Übersiedlungskosten 2013		27.659,23 €
Übersiedlungskosten 2014		7.227,36 €
Sonstige Ausgaben Nebenkosten	5.940,00€	2.866,17 €
Gesamtsumme Errichtungskosten	1.822.575,04€	1.792.981,29€

	FINANZIERUNG		
Bedarfszuweisung Land 2013	475.000,00€		
Bedarfszuweisung Land 2014	175.000,00€	650.000,00€	
Beitrag Gemeinde Hippach Einrichtung	49.506,53 €		
Beitrag Gemeinde Hippach Übersiedlungskosten	9.418,98€		
Beitrag Gemeinde Hippach Übersiedlungskosten 2014	3.368,67€	62.294,18€	
Einnahmen aus Verkauf Gewerbegebiet Kreuzlau	690.000,00€	402.075,74€	
Rückerstattung Finanzamt Vorsteuer Umbau 2013	137.667,43 €		
Rückerstattung Finanzamt Vorsteuer Umbau 2014	19.951,12€		
Rückerstattung Finanzamt Vorsteuer Einrichtung 2013	17.702,53€		
Rückerstattung Finanzamt Vorsteuer Einrichtung 2014	3.290,29€	178.611,37 €	
Darlehensaufnahme	400.000,00€	500.000,00€	
Endsumme Finanzierung	summe Finanzierung 1.792.98		

Bgm. Hauser erklärt, dass eine Darlehensaufnahme von € 500.000 notwendig ist, da über das Zwischenfinanzierungskonto auch ein Teil des Hochbehälter Mühlen finanziert wurde, aber der ÖKK-Zuschuss von € 120.000,- nicht in einem Betrag überwiesen wird sondern in Raten auf 20 Jahre.

Der Gemeinderat stimmt der Endabrechnung des

Bauvorhabens Amtsgebäude einstimmig zu.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt mit 12 Jastimmen und einer Gegenstimme (GR Gredler Martin), das Darlehen in der Höhe von € 500.000,- bei der Volksbank Ramsau zu den Konditionen 3-Monats-EURIBOR mit 0,70% Aufschlag ohne Rundung (0,906% Zinssatz laut Tageswert 03.07.2014) aufzunehmen.

#### BESCHLUSSFASSUNG KAT-SCHADEN KLEINSCHWENDBERG

Von der Bauleitung Güterwege ist ein Gutachten über den HW Kleinschwendberg 2014 bei der Gemeinde Schwendau eingegangen.

Das Gutachten wurde von Herrn Klocker Erich und Haberl Jürgen vom Amt der Tiroler Landesregierung, Sachgebiet Ländlicher Raum erstellt. Laut Kostenschätzung im Gutachten betragen die Sanierungskosten für die Wegverbesserung mit bewehrter Erde sowie Dränage und Oberflächenentwässerung Brutto € 131.689.92.

Die Sanierung des Weges soll im Frühjahr 2015 umgesetzt werden, da die Gemeinde die Kosten vorfinanzieren müsste, bis die Mittel aus dem KAT-Fond im Juni 2015 ausbezahlt werden.

BESTELLUNG SUBSTANZVERWALTER UND SUBSTANZVERWALTER STV. SOWIE RECHNUNGSPRÜFER FÜR GEMEINDE-GUTSAGRARGEMEINSCHAFT BURGSTALL LAUT TFLG 2014

Seit 01. Juli 2014 ist die Novelle zum Tiroler Flurverfassungsgesetz 1996 – TFLG 1996 LGBI. NR. 70/2014 in Kraft.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie man ab sofort die Gemeindegutsagrargemeinschaft handhabt:

- Die Agrargemeinschaft kann alles der Gemeinde übergeben
- · Man kann sich auf eine Teilung einigen
- Es kann ein Bewirtschaftungsübereinkommen getroffen werden, das bedeutet, dass die Agrargemeinschaft weiterhin die Aufgaben übernimmt und eine Entschädigung von der Gemeinde für die Erhaltung des Waldes erhält.

Der Verwaltungsgerichtshof hat im Falle der Agrargemeinschaft Burgstall entschieden, dass diese eine Gemeindegutsagrargemeinschaft ist. Mit Inkrafttreten der Gesetzesänderung muss der Gemeinderat Schwendau einen Substanzverwalter, dessen 1. und 2. Stellvertreter und einen Rechnungsprüfer laut TFLG bestellen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, als

- Substanzverwalter: Bgm. Hauser Franz
- 1. Substanzverwalter-Stellvertreter: GV Geisler Johannes
- 2. Substanzverwalter-Stellvertreter: GR Emberger Johannes
- Rechnungsprüfer: GR Monai Thomas zu bestellen.

Die Buchhaltung der Agrargemeinschaft Burgstall muss ab sofort von der Gemeinde Schwendau übernommen werden und Frau Hofreiter Sabrina wird mit der Verwaltung dieser beauftragt. Der Substanzverwalter ist für die Abwicklung der kaufmännischen Angelegenheiten zuständig und damit verantwortlich. Die Gemeindegutsagrargemeinschaft Burgstall hat bei der Gemeinde einen Antrag auf ein Bewirtschaftungsübereinkommen eingebracht.

Nach Beschlussfassung der Substanzverwalter werden diese die Agrargemeinschaft zu einem Termin zur Besprechnung der möglichen Bewirtschaftungsübereinkommen einladen.

AKTUELLES AUS DER GEMEINDE SCHWENDAU AUCH ONLINE AUF WWW.SCHWENDAU.AT



#### VERORDNUNG UND FESTLEGUNG VERKEHRSREGELUNGEN IM GEMEINDEGEBIET

Herr Ing. Huter Gerhard hat für die Bereiche Postfeld-Lindenstraße, Burgschrofensiedlung und Zufahrt Hauptschule – Sportanlagen die verkehrstechnischen Gutachten erstellt.

## a) Öffentliche Straße Postfeld und b) Straße Schrofensiedlung

Für die Bereiche Lindenstraße — Postfeld und Burgschrofensiedlung sieht Herr Ing. Huter eine Wohnstraßenregelung vor. Bei einer Wohnstraße gilt, dass diese nicht zum Durchfahren benützt werden darf, da in Wohnstraßen der Fahrzeugverkehr verboten ist. Erlaubt sind nur das Zu- und Abfahren in Schrittgeschwindigkeit von 5 km/h. Fahrzeuglenker dürfen Fußgänger oder Radfahrer in Wohnstraßen nicht behindern oder gefährden. Wer eine Wohnstraße verlässt, ist gegenüber dem Fließverkehr wartepflichtig. Kinder dürfen in Wohnstraßen auf der Fahrbahn Radfahren, Spielen und Rollschuhfahren, der erlaubte Fahrzeugverkehr darf aber nicht mutwillig behindert werden.

#### c) Öffentliche Straße und Parkplatz Lindenstadion

Im Bereich der Zufahrt Hauptschule — Sportanlagen rät Herr Ing. Huter zu einer Begegnungszone. Eine Begegnungszone soll ein konfliktfreies Nebeneinander von Fußgängern und Kraftfahrzeugverkehr ohne große Einschränkungen ermöglichen. In einer Begegnungszone ist eine maximale Fahrgeschwindigkeit für alle Fahrzeuge von 20 km/h vorgeschrieben.

Dies soll den Fußgängern erlauben, die Fahrbahn als Begegnungsort zu nutzen und zu betreten. Dabei gibt es keine weiteren Einschränkungen für den Fließverkehr im Hinblick auf das Zu- und Abfahren, der Erreichbarkeit und Nutzung privater Abstellflächen und keine Verkehrsverlagerungen, da das Durchfahren durch Begegnungszonen nicht verboten ist. Als deutlicher Unterschied zur Wohnstraßenregelung ist in einer Begegnungszone allerdings, das Spielen auf der Fahrbahn nicht erlaubt.

#### d) Geschwindigkeitsregelung 60 km/h im Bereich Kiendlgrube bis Ende Hofstelle Neuwirt

Das Ansuchen von Herrn Geisler Friedl auf eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 60 km/h von Drei Linden bis Stockach wurde bereits von der BH abgelehnt.

Von Herrn Wurzer und Herrn Hollaus der Verkehrsabteilung des Landes wurde mitgeteilt, dass die Straße derzeit so breit ist, dass ein Schnellerfahren nicht möglich ist. Wenn die Straßenverbreiterung der L299 gemacht wird, besteht im Kreuzungsbereich Kiendlgrube bis Hofstelle Neuwirt die Möglichkeit, eine 60 km/h-Beschränkung zu erlassen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt zu den Unterpunkten a) bis c) einstimmig, die Begegnungszone und die Wohnstraßen nach den Gutachten von Herrn Ing. Huter eine Verordnung (Beilage 2) zu erlassen. Die Verordnung tritt mit dem Tag der Anbringung der genannten Verkehrszeichen in Kraft.

# ERLASSUNGSBESCHLUSS DER ERSTEN FORTSCHREIBUNG DES ÖRTLICHEN RAUMORDNUNGSKONZEPTES

Gemäß § 64 Abs. 4 iVm § 31a Abs. 1 und 2 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 — TROG 2011, LGBI. Nr. 56, wird die erste Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Schwendau unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den Endbericht des Raumplaners Architekt Dipl.-Ing Kircher Hans-Peter vom Jänner 2013 und über das Ergebnis der Umweltprüfung vom 22.01.2013 BH Schwaz einstimmig beschlossen.

Mit Bescheid vom 11. Juli 20014 hat die Tiroler Landesregierung in Ihrer Sitzung vom 08. Juli 2014 die aufsichtsbehördliche Genehmigung für die erste Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Schwendau beschlossen.

# HALTE- UND PARKVERBOT ENTLANG DER ZUFAHRTSSTRASSE KREUZLAU

Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt einstimmig, dass das Straßenstück nach der Abzweigung Klausenbrücke bis Ende Gewerbegebiet Kreuzlau – Zimmerei Eberl Walter mit den Verkehrszeichen Halte- und Parkverbot beidseitig nach § 24 Abs. 3 lt. d. Straßenverkehrsordnung 1960 gekennzeichnet werden soll. Die Überprüfung erfolgt über die Verkehrspolizei.

#### VERGABE BEBAUUNGSSTUDIE FÜR BAUGEBIETSERSCHLIESSUNGEN

Im Zuge des neuen Raumordnungskonzeptes wurden im Gemeindegebiet 5 mögliche Baugebiete ausgewiesen. Um die Möglichkeit einer Bebauung zu prüfen, ist es erforderlich, Bebauungsstudien zu erstellen. Dafür wurden die unten angeführten Angebote eingeholt.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 08. Juli 2014 vereinbart, dass man die Bebauungsstudien erstellen lassen soll, damit man aufzeigen kann, was in den einzelnen Gebieten möglich ist. Das Gebiet Burgstall-Leiten soll noch zurückgestellt werden, da

dort ein geologisches und bodenmechanisches Gutachten notwendig ist. Es besteht in diesem Gebiet ein laut WLV Gefahrenpotenzial und deshalb soll zuerst abgeklärt werden, ob eine Bebauung überhaupt möglich ist, bevor man eine Studie erstellen lässt. Ein Antrag für die entsprechenden Gutachten wurde bereits bei der Landesgeologie eingebracht. Bis Ende November soll ein Ergebnis über eine mögliche Bebauung vorliegen. Eine Aussendung in der Dorfzeitung über die Möglichkeit von Baugründen wird erst dann gemacht, wenn die Voraussetzungen für eine Bebauung vorliegen und mit den Grundeigentümern entsprechende Vereinbarungen getroffen wurden. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt mit 12 Jastimmen und einer Gegenstimme (GV Wechselberger Johann), die Bebauungsstudie für das Bebauungskonzept Variante 2 Schwendau-Leiten laut den vorgelegten Angeboten in Auftrag zu geben. Der Gemeinderat der Gemeinde Schwendau beschließt einstimmig, die Bebauungsstudien für die Bebauungskonzepte Eggerleite, Neu-Burgstall und Endtal-Burgstall laut den vorgelegten Angeboten in Auftrag zu geben.

KOSTENAUFSTELLUNG BEBAUUNGSKONZEPTE		Architekt Kircher Parzellenplanung	AEP Kanal, Wasser, Straße	Ebenbichler Geländeaufnahme	Gesamtsumme
Eggerleite	im Bereich Gst. 179/1	4.650,00 €	1.600,00€	2.350,00€	8.600,00€
Schwendau Leiten Variante 1	im Bereich Gst 68/1			1.050,00€	1.050,00€
Schwendau Leiten Variante 2	im Bereich Gst 68/1 bis 63	7.350,00 €	5.800,00€	2.550,00€	15.700,00€
Neu-Burgstall	im Bereich Gst. 1534	3.675,00 €	3.200,00€	1.800,00€	8.675,00
Burgstall Leiten	im Bereich Gst. 1424	5.400,00€	5.600,00€	1.650,00€	12.650,00
Endtal Burgstall	Gst. 1451/1	3.675,00€	3.000,00€	1.400,00€	8.075,00
		24.750,00€	19.200,00€	10.800,00€	54.750,00€
Laut telefonischer Rücksprache haben sic	h folgende Nachlässe ergeben:	Vorleistung des Bebauungsplanes	25% wird bei Folgeauftrag angerechnet	10% Rabatt	



# Neuigkeiten aus der Gemeindestube Hippach

BESCHLUSSFASSUNG ÜBER FORTSCHREIBUNG DES ÖRTLICHEN RAUMORDNUNGSKONZEPTES DER GEMEINDE HIPPACH MIT 1. PLANAUFLAGE:

Vize-BGM Michael Sporer informiert über die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Hippach mit 1. Planauflage. Im Jahr 2012 wurde das Raumordnungskonzept bei DI Kircher Hans-Peter in Auftrag gegeben. Die grobe Fertigstellung war im Frühjahr 2014. Im Jahr 2013 wurden die landwirtschaftlichen Vorrangflächen für das gesamte Zillertal abgeändert, welche im Jänner 2014 aufgelegt und erst im April von der Landesregierung genehmigt wurden. Das ist auch ein Grund, warum das Raumordnungskonzept erst 2014 zum Abschluss gebracht werden kann. Der Verordnungstext mit der Anlage A"besondere behördliche Maßnahmen zur baulichen Entwicklung der Gemeinde Stempel 1 bis 43" wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Folgende Stellungnahmen wurden bezüglich des örtlichen Raumordnungskonzeptes bei der Gemeinde Hippach eingebracht: Bezirksforstinspektion Schwaz: Dipl.-Ing. Moling Michael für die forstfachlich relevanten Bereiche, Umwelt-, Wasser-, Forst- und Naturschutz: Mag. Lair Christian für den Umweltschutzbereich Baubezirksamt Innsbruck Wasserwirtschaft: Dipl.-Ing. Dr.techn. Michael Möderl, für die wasserbauchtechnische Stellungnahme Wildbach- und Lawinenverbauung: Dipl.-lng. Mathias Kerschbaumer, für die wildbachfachliche Stellungnahme Baubezirksamt Innsbruck Straßenbau: Ing. Maria Hochenegger, für die Zillertaler Dörfer-Straße. Nach Fertigstellung muss das Raumordnungskonzept 6 Wochen im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden. In dieser Zeit können die Grundbesitzer Einsicht nehmen und Stellungnahmen abgeben. Nach der ersten Auflage werden die Stellungnahmen eingearbeitet und es wird eine zweite Auflage notwendig sein, welche dann 3 Wochen (verkürzte Auflagefrist) im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufliegt. Nach der zweiten Auflage wird ein GR-Beschluss zur Vorlage bei der Landesregierung benötigt. Es ist das Ziel, dass das Raumordnungskonzept Ende des Jahres abgeschlossen wird. DI Kircher legt dem Gemeinderat die 3 Teilpläne des Raumordnungskonzeptes vor und erläutert das Grundkonzept eines Raumordnungsplanes. Das Raumordnungskonzept soll für die nächsten 10 Jahre gültig sein. Das Raumordnungskonzept kann bei öffentlichem Interesse abgeändert werden. Die derzeitige Baulandreserve in Hippach liegt aufgrund einer Bestandsaufnahme bei ca. 3,48 ha. Unbebautes Bauland mit Widmung: 30.853,58 m<sup>2</sup>, Verdichtungsreserven: 642,57 m<sup>2</sup>.

Auf Antrag des Vize-Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Hippach gemäß § 64 Abs. 1 und 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBI. Nr. 56, in Verbindung mit § 6 Tiroler Umweltprüfungsgesetz – TUP, LGBI. Nr. 34/2005, den Entwurf der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Hippach während sechs Wochen, zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt Hippach/Schwendau (Sitzungssaal) aufzulegen. Im Rahmen des Auflegungsverfahrens erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 6 Abs. 1 TUP. Darstellung des wesentlichen Inhalts (§ 6 Abs. 4 lit. a TUP): Gemäß § 31a Abs. 2 TROG 2011 hat die Gemeinde spätestens bis zum Ablauf des zehnten Jahres nach dem Inkrafttreten des örtlichen Raumordnungskonzeptes dessen Fortschreibung zu beschließen. Die Fortschreibung hat gemäß § 31a Abs. 1 TROG 2011 für das gesamte Gemeindegebiet zu erfolgen und ist auf einen Planungszeitraum von weiteren zehn Jahren auszurichten. Der vom Raumplaner DI Kircher Hans-Peter ausgearbeitete Entwurf vom 17.02.2014 enthält die gemäß § 31 TROG 2011 in Verbindung mit den betroffenen Durchführungsverordnungen geforderten Inhalte.

#### **ANTRAG SEIFERT MIRJAM:**

Frau Seifert Mirjam stellt ein schriftliches Ansuchen an die Gemeinde um ihre Kinder in der Volksschule bzw. in der Kinderkrippe Ramsau unterzubringen, da für Ihre beiden Kinder eine Tagesbetreuung mit Mittagstisch benötigt wird. Eine Ganztagesbetreuung gibt es nur in Ramsau. Der Gemeinderat stimmt dem Ansuchen und der damit verbundenen anteiligen Kostenübernahme einstimmig zu.

#### BERICHT BÜRGERMEISTER-STELLVERTRETER:

**Der Gefahrenzonenplan Zemm/Ziller** liegt zur öffentlichen Einsichtnahme in der Gemeinde zu den Amtsstunden auf.

**Der Wiespointweg** ist baulich weit fortgeschritten. Momentan wird die Einbindung in die Landesstrasse realisiert. In diesem Zuge kommt es zur Neu bzw. Umlegung der Wasserversorgung in diesem Bereich.



Die Breitband Infrastruktur über Glasfaserkabel ist geplant im Gemeindegebiet Hippach-Schwendau auszubauen. Die Breitbandzentrale für beide Gemeinden soll im Haus der Gemeinden untergebracht werden. Von dort soll die Hauptanbindung an das Glasfasernetz der Zillertalbahn erfolgen. Zentrale Anbindungsprobleme stellen derzeit der Bereich am Schwendberg bzw. Hochschwendberg dar, da diesbezüglich Leerverrohrungen benötigt werden. Momentan wird die Leerverrohrung der Wasserversorgung überprüft ob diese verwendbar ist. Bei den verlegten Gasleitungen sollte ein Leerrohr vorhanden sein, dadurch ist bereits ein großer Bereich im Gemeindegebiet abgedeckt. Erhebungen werden diesbezüglich durchgeführt.

Mayrhofner Bergbahn Anbindung Hochschwendberg. Das Projekt hat bei der MBB speziell aufgrund der Horbergwegproblematik nach der Penkenbahn höchste Priorität. Sobald die Voraussetzungen dies zulassen, soll die naturschutzrechtliche Einreichung erfolgen bzw. das Projekt umgesetzt werden. Am 11.09.2014 findet eine Informationsveranstaltung der ZVB über den geplanten Schibusbetrieb am Schwendberg durch Erharter Daniel im Haus der Gemeinden statt. Alle Vermieter ab Berghof werden dazu eingeladen.

**Die Wohnung der Volksschule Schwendberg** wird vermietet. Weitere Mieter haben sich gefunden.

Das Mail der Gemeindeaufsicht von Herrn Wolf Helmut BH Schwaz, vom 12. August 2014 wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Wassergebühren und Erschließungskosten sollen auf Anraten von Herrn Wolf angepasst werden, da in die Sanierung der Trinkwasserbehälter in den nächsten Jahren große Investitionen notwendig sind. Die vorgeschlagenen Erhöhungen stehen in keiner Verbindung mit den Kosten der geplanten Trinkwasserkraftwerke, da diese über eigene Einnahmen finanziert werden.

Zum geplanten **Neubau des Gerätehauses** der FFW sind die Kosten zu senken. Die vorliegende Planung wird von Architekt Kircher überarbeitet und in weiterer Folge mit den Verantwortlichen der FFW besprochen.

Sport und Freizeitanlagen: — Neubau Tennisheim und Flutlichtanlage. Die Kosten von ca. 900.000 € sind von den drei Gemeinden und dem TVB zu finanzieren, wobei die Finanzkraft und der Einwohnerschlüssel bei der Gemeindeaufteilung zum Tragen kommen muss, ansonsten für die Gemeinde Hippach keine aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt wird. Eine Beschlussfassung in der Gemeinde Ramsau ist noch nicht erfolgt. Wie die Finanzierung und in welcher Höhe zustande kommt ist noch offen.



#### VORSTELLUNG PROJEKT NEUBAU TENNIS-HEIM, ERRICHTUNG FLUTLICHTANLAGE UND VERLEGUNG 25 KV-LEITUNG – BESCHLUSSFASSUNG

Die Gesellschafter der Sport- und Freizeitanlagen GmbH sind seit 1997 die Gemeinde Hippach, Ramsau und Schwendau sowie der TVB Mayrhofen-Hippach. Die Partner sind zu je 25% an der Gesellschaft beteiligt. Die Geschäftsführung wird von Herrn Rauch Christian, TVB-Obmann Stellvertreter und Bgm. Hundsbichler Gerhard übernommen.

Folgende Anlagen werden derzeit betrieben: Erlebnisfreibad, Beach Volleyballanlage mit insgesamt 4 Plätze, 3 Fußballplätze inkl. Sportheim, Tennisanlage mit 4 Plätzen inkl. Tennisheim, Funcourt, Leichtathletikanlage, Trampolin, Kinderspielplatz, Asphaltschützenanlage

Folgende Vereine nutzen derzeit die Anlagen: SK Raika Hippach, TC Raiffeisen Hippach, VC Zillertal, Schwimmclub Zillertal, Eisstockschützen, Leichtathletikclub, Schulen der 3 Gemeinden

Herr Rauch geht in dieser Präsentation näher auf den Tennisclub Hippach ein. Der TC Hippach wurde 1976 gegründet und konnte im ersten Jahr bereits 40 Mitglieder verzeichnen. Die Mitgliederzahl hat sich seit 2002 verdoppelt. Derzeit gehören dem TC Hippach 176 Mitglieder an, davon sind 75 Kinder. Zum Vorstand des TC Hippach zählen Herr Pfister Daniel (Obmann), Herr Eberl Matthias (Schriftführer) und Herr Pfeiffer Michael (Jugendwart).

Der Tennisplatz wurde 1978 neu errichtet und seit dem zweimal teilsaniert (letztmalig 2012). Zurzeit trainieren am Tennisplatz Hippach 6 Erwachsenenund 3 Jugendmannschaften. Jährlich finden eine Tenniswoche und ein österreichweites Turnier am Tennisplatz statt. Die Gesamtplatzauslastung liegt bei 750 Trainingsstunden (30h/Woche). 300 Stunden ist der Platz durch Gäste der Partnerbetriebe belegt. Herr Rieser Gregor vom TC Hippach erläutert aus Sicht des TC Hippach die aktuelle Situation. Seit Jahren herrscht im Tennisheim ein massiver Mangel an den Nasszellen. Es sind aktuell 6 Mannschaften für die Meisterschaften angemeldet und dafür sind nicht genug Nasszellen vorhanden. Der TC Hippach ist sehr bedacht auf die Nachwuchsarbeit. Die Kosten für die Turnierfahrten von € 5.000,- bis € 8.000,- werden vom Verein selbst übernommen. Zum 37. Mal fand heuer wieder das Internationale Turnier in Hippach statt. Dabei nahmen Topspieler aus ganz Österreich teil. Wenn dies in Zukunft weiterhin stattfinden soll, müssen die Plätze dringend saniert werden, da sich der Zustand bereits an der Grenze befindet.

Herr Rauch erläutert anhand von Plänen das neue Tennisheim. Die Planung wurde von Herrn GR Anfang Gerhard – GA Design übernommen und wurde ähnlich wie das Fußballheim geplant sowie architektonisch angepasst.

Geplant wird ein Clublokal mit einem Selbstbedienungsbereich, einer kleinen Küche, einem Büro, WC's für Damen und Herren sowie ein behindertengerechtes WC, Umkleidekabinen für Damen und Herrn mit Nasszellen, ein Lager sowie eine Terrasse.

Im Herbst 2014 soll mit dem Abriss des Tennisheimes begonnen werden. Ebenfalls sollen die Plätze für die Sanierung vorbereitet und die Sockel für die Flutlichtanlage aufgestellt werden. Mit dem Neubau des Tennisheims soll im Februar 2015 begonnen werden. Die Fertigstellung ist im Juni 2015 geplant.

Die Baukostenschätzung für das Tennisheim neu von der FA. GA-Design beträgt Netto € 750.000,-. Für die Sanierung des Tennisplatzes sind mit Kosten in der Höhe von € 85.823,52 zu rechnen. Die Finanzierungsmodelle werden erstellt, wenn man die Gewerke ausgeschrieben und die Angebote hat.

Im Zuge des Neubaus Tennisheim soll die Flutlichtanlage beim Sportplatz erneuert werden. Die alte Anlage ist seit 2011 nicht mehr von der Landeskommission genehmigt worden und die Abendspiele wurden gesperrt. In diesem Jahr hält der Fußballverein der Stuttgarter in Hippach das Trainingslager ab. Für die Fernsehübertragung des Trainingsspieles reicht die aktuelle Flutlichtanlage nicht aus und deshalb muss dieses Spiel auswärts abgehalten werden. Im letzten Jahr wurden bereits Angebote für die Errichtung der neuen Anlage bei der Fa. Stark und Libro eingeholt sowie von Herrn Kirchmair Hannes (Elektroplanung) geprüft. Die Kosten belaufen sich auf € 170.000,- laut Schätzung. Die alte Flutlichtanlage wird für die neue Tennisanlage verwendet. Die Kosten Grabungsarbeiten sind noch nicht inkludiert.

Die Finanzierung wird über die Gesellschaft wie bei den bisherigen Projekten abgewickelt und die Kosten zu je 25% von den Gesellschaftern getragen.

Im Rahmen dieser Baumaßnahmen wurde zusammen mit der TIWAG die Verlegung der 25-KV-Leitung besprochen. Die erforderlichen Baumaßnahmen werden abzüglich des Zuschusses vom Land Tirol und der TIWAG auf ca. € 70.000,- geschätzt. Die Finanzierung dieser Summe wird wie folgt vorgeschlagen:

TVB € 20.000,-Gemeinde Schwendau € 20.000,-Gemeinde Hippach € 20.000,-Gemeinde Ramsau € 10.000,-

Für den Neubau Tennisheim wird ein Bauausschuss mit den Bürgermeistern der Gemeinden und dem TC Hippach gegründet.

GR Anfang erläutert, dass der Neubau nicht unterkellert werden soll und nur ein Geschoss geplant ist. Das Dach soll dem des Sportheimes angepasst werden. Die Schlagwand soll erhalten bleiben und saniert werden.

Es sollte von der Gemeinde angedacht werden, die Parzellen des Fußballplatzes und des Tennisheimes zusammenzulegen, da aufgrund des Erhaltens der Schlagwand, das neue Tennisheim nach Süden gerückt werden muss und so der erforderliche Abstand zum Fußballplatz nicht eingehalten werden kann.

Der Neubau soll mittels der neuen holzbauweise mit TBS-Wänden (Holzverleimte Wände) umgesetzt werden. Die Heizung soll über die NMS Hippach genutzt werden.

Bgm.-Stv. Sporer merkt an, dass die Kosten für den Neubau des Tennisheims und die Flutlichtanlage nach Abzug des Beitrages des TVB auf die Gemeinden nach dem Einwohnerschlüssel und der Finanzkraft aufgeteilt werden sollen. Die Gemeinde Hippach ist in Bezug auf die Finanzkraft sehr schwach und es ist noch nicht sicher, ob sie eine aufsichtsbehördliche Genehmigung erhält.

Insgesamt betragen die Kosten für das neue Tennisheim, Flutlichtanlage und die Verlegung der 25-KV-Leitung ca. € 1 Mio. Man rechnet mit einem Zuschuss von 20% und die Gesellschaft ist zu 100% vorsteuerabzugsberechtigt. Die Stromkosten für die Flutlichtanlage werden vom SK Hippach übernommen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Hippach und Schwendau fasst den Grundsatzbeschluss, dass die Sport- und Freizeitanlagen GmbH das Projekt weiterbetreiben soll und alle Schritte zur Umsetzung eingeleitet werden sollen.

## ZUSCHUSS 50 JAHRE DIÖZESE INNSBRUCK

Die Gemeinderäte der Gemeinde Hippach und Schwendau beschließen einstimmig, das Fest "HAL-LELUJIA" mit € 600 pro Gemeinde zu unterstützen.

#### **IMPRESSUM**

Redaktion, Verleger und Herausgeber:

Gemeinde Schwendau und Gemeinde Hippach P.b.b. - Erscheinungs- und Verlagspostamt 6283 Hippach, erscheint 4x jährlich

Mit Namen signierte Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers aus. Nachdruck ausschließlich mit Genehmigung der Redaktion.

# Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 28.11.2014

Die Unterlagen bitte im Gemeindeamt Schwendau oder Hippach abgeben!

**Hersteller:** cgraphics, Claudia Anfang, 6283 Schwendau, Tel. 0664/5135414, info@anfang-claudia.at

Fotos: Gemeindearchiv, Würtenberger, A. Tipotsch



#### BREITBANDAUSBAU - VERGABE PLANUNG GRUNDLAGENSTUDIE

Herr Ing. Spuller wurde vom Planungsverband Zillertal mit der Planung des Breitbandausbaues von Strass bis Tux beauftragt. Die Bergbahnen benötigen dringend eine höhere Leistung des Internets. Um das Glasfaserkabel schnell verlegen zu können, bietet sich Möglichkeit entlang der Zillertalbahnschiene an, wo sich bereits eine Leerverrohrung befindet, oder die Leerverrohrung der TIGAS, welche ebenfalls durch das Zillertal führt. Zwischen dem Land Tirol und der TIWAG konnte bereits eine Vereinbarung getroffen werden, dass die Leerverrohrungen der TIWAG zum Teil für die Verlegung des Glasfaserkabels verwendet werden können. Die Verlegung durch das Zillertal wird mittels Talvertragsmittel und einer 60%igen Förderung vom Land finanziert.

Die einzelnen Gemeinden müssen für die Verlegung im Gemeindegebiet die Kosten selbst tragen, erhalten aber beim Erstantrag eine 60%ige Förderung vom Land.

Da die Gemeinden selbst für den Breitbandausbau in ihrem Gemeindegebiet verantwortlich sind, soll Herr Ing. Spuller mit der Konzepterstellung für den Ausbau des Glasfasernetzes in Hippach und Schwendau beauftragt werden.

In Zukunft wird das Kupferkabel für die Internetübertragung nicht mehr ausreichen, da immer größere Daten verschickt werden und die Nutzung bandbreitenintensiver wird. Herr Ing. Spuller hat erklärt, dass das Medium der Zukunft das Glasfaserkabel ist, da es nicht auslastbar ist und eine hohe Menge an Daten übertragen kann. Das Internet ist in der heutigen Zeit für viele Betriebe standortbestimmend, da es immer mehr an Bedeutung gewinnt und dauernd im Einsatz ist.

Als ersten Schritt wird Herr Ing. Spuller die Ist-Situation in den Gemeinden erheben. Welche Leerverrohrungen vorhanden sind und wo die Andockung an die Talschiene möglich ist. Das Glasfasernetz wird von der Gemeinde errichtet und somit ist diese Eigentümer davon. Das Glasfasernetz wird von der Gemeinde an einen potenziellen Betreiber vermietet und erhält dafür 30% als Miete. Die Dienstbarkeitsverträge mit den Grundeigentümern müssen von der Gemeinde abgeschlossen werden.

Angebot von Herrn Ing. Spuller für das Grob- und Detail-Konzept:

Gemeinde Hippach - € 9.609,60 Brutto Gemeinde Schwendau - € 11.698,80 Brutto

Im Angebot von Herrn Ing. Spuller sind das Stellen der Förderansuchen, das benötigte Material, die Bauleitung und die Einschulung der Verlegearbeiter (Bauhofmitarbeiter) inbegriffen. Herr Ing. Spuller erstellt für das gesamte Gemeindegebiet die Polierpläne, welche der Verlegung der Kabel dienen und dementsprechend abgeändert werden können. Am Ende wird ein endgültiger Plan erstellt und zur Verfügung gestellt.

Die Verteilerzentrale sollte wenn möglich in einem öffentlichen Gebäude wie z.B. das Gemeindeamt untergebracht werden. Dabei handelt es sich um zwei Computerschränke, welche installiert werden und darüber der Anschluss der jeweiligen Nutzer erfolgt. Die Gemeinde verlegt die Rohre bis zur Grundstücksgrenze der Bürger und ab der Grenze muss der Grundeigentümer selbst für die Kosten der Verlegung über sein Grundstück aufkommen. Im Haus selber wird kein LWL benötigt, dort reicht ein Wlan-Router oder ein Kupferkabel aus.

Die Umstellung kann und soll nicht für das gesamte Gemeindegebiet auf einmal erfolgen, sondern es soll schrittweise ein Ausbau des Netzes vorgenommen werden.

Wenn die Gemeinde Umbauarbeiten im Straßennetz vornimmt, soll der LWL nach dem erstellten Plan mitverlegt werden. 80% der LWL-Errichtung betreffen nämlich die Grabungsarbeiten für die Verrohrungen.

Die Gemeinderäte der Gemeinden Hippach und Schwendau beschließen einstimmig, die LWL-Konzepterstellung laut Angebotspreis.





# Für Ihre Sicherheit

# Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 4. Oktober 2014, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

#### österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

## **Bedeutung der Signale** Sirenenprobe





#### Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

#### Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



# Gefahr!



Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at)

durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. Am 4. Oktober nur Probealarm!

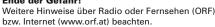


#### **Entwarnung**



1 Minute gleich bleibender Dauerton

#### Ende der Gefahr!



Am 4. Oktober nur Probealarm!



Infotelefon am 4. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr

**Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!** 



#### SANIERUNGSMASSNAHMEN IM BEREICH DER VOLKSCHULE

Die Sommerferien wurden genutzt um in der Volksschule Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten durchzuführen. Auf der Ost-, Nord- und Westseite wurden sämtliche Fenster mit einer Aluminiumverkleidung versehen. Auf der Ostseite wurde zur Verdunkelung der Klassen bzw. als Sonnenschutz Jalousien angebracht. Im Innenbereich des Gebäudes wurde der Bodenbelag aus dem Jahre 1958 in 5 Klassen ausgetauscht und die Wände neu gestrichen. Im Außenbereich wird im Pfarrgarten ein neuer Pausenplatz für die Schüler errichtet. Die Gemeinden bedanken sich nochmals herzlich bei unserem Herrn Pfarrer Frischmann Christoph für die Zurverfügungsstellung der Grundstücksfläche.

#### SANIERUNG HORBERGWEG – ÄNDERUNG KOSTENSCHLÜSSEL GEMEINDE

Die Gemeinderäte der Gemeinden Hippach und Schwendau beschließen einstimmig, die Punkte des Schibusbetriebes von 22,50 je zur Hälfte auf die Gemeinde Hippach und auf die Gemeinde Schwendau aufzuteilen und die Kosten dementsprechend anzupassen.

## FÖRDERANSUCHEN BIENENZUCHTVER-EIN - BÖSARTIGE FAULBRUT

Der Bienenzuchtverein Hippach-Ramsau-Schwendau hat bei den Gemeinden Hippach, Ramsau und Schwendau ein Ansuchen um Sanierungsförderung von € 60,- pro betroffenes Bienenvolk gestellt. Im Bienenzuchtverein Hippach-Ramsau-Schwendau sind derzeit 10 Imker betroffen, mit ca. 110 Bienenvölkern. Somit ergibt sich ein Gesamtbetrag für alle drei Gemeinden von € 6.600,- Bei der bösartigen Faulbrut handelt es sich um eine Brutkrankheit und dadurch muss das gesamte Bienenhaus saniert werden. Wenn ein Bienenstock betroffen ist, muss dieser abgeschwefelt und mit Lauge gereinigt werden. Das Problem mit der Faulbrut liegt darin, dass keine wirklichen Erfahrungen vorhanden sind. Die betroffenen Stöcke müssen zu 100% saniert und die Rahmen angezündet werden. So müssen die Rahmen wieder neu aufgebaut werden, das kann 2 bis 3 Jahr dauern. Für die betroffenen Imker entstehen dadurch massive Ausfälle und auch hohe Kosten. Die Rahmen sind das Kapital, damit man im Frühjahr Honig ernten kann. Vom Seuchenfonds wird dafür keine Förderung ausbezahlt. Die gesperrten Imker wurden mittels Bescheid amtlich bekanntgegeben. Das Sperrgebiet umschließt einen Radius von 3 Kilometern. Die direkt befallenen Stöcke müssen saniert werden. Pro Jahr treten in Österreich 400 Fälle der bösartigen Faulbrut auf, welche eingeschleppt werden.

Die Gemeinderäte der Gemeinden Hippach und Schwendau beschließen einstimmig, den Bienenzuchtverein Hippach-Ramsau-Schwendau mit einer Förderung von € 2.200,- pro Gemeinde zu unterstützen.

#### ERRICHTUNG PLAKATWÄNDE ZUR ANBRINGUNG VON VERANSTALTUNGEN

Es wird vorgeschlagen in den Gemeindegebieten Hippach, Ramsau und Schwendau überall die gleichen Tafeln aufzustellen, um ein einheitliches Bild zu erhalten. Diese sollen den Vereinen die Möglichkeit bieten, Plakate anzuschlagen. Folgende Standorte werden für die Tafeln vorgeschlagen:

Ramsau: Bahnhof, Feuerwehrhaus, ev. MPreis Hippach: Parkplatz Kirche, Dorfaue bei Feuerwehrhaus, Schwimmbad Parkplatz Augasse

Schwendau: Sportplatzareal, Parkplatz Klettersteig, Kreisverkehr Stockach, Dorfzentrum Schwendau ev. bei Feuerwehrhaus

Die Gemeinderäte der Gemeinden Hippach und Schwendau fassen einstimmig den Grundsatzbeschluss, dass das Projekt der Anschlagtafeln weiter verfolgt werden soll und in die Wege geleitet werden kann.

# Die neue Bibliothek Hippach u. Umgebung

Seit Anfang dieses Jahres wird in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe/Arbeitsverbund Zillertal fleißig an den Vorbereitungen für die Eröffnung der Bibliothek Hippach und Umgebung gearbeitet.

Das Team der Lebenshilfe (Maria, Annemarie, Karolina und Assistentin Alexandra) erledigt unterschiedlichste Arbeiten. Es werden Bücher bestellt und im Computer eingegeben, Etiketten aufgeklebt, Bücher und Hörbücher eingeordnet und im derzeitigen Probebetrieb werden bereits LeserInnen angelegt und Medien verliehen.

Maria, Annemarie und Karolina fertigen aber auch Lesezeichen an und in Zusammenarbeit mit den einzelnen Gruppen des Arbeitsverbunds werden verschiedenste Produkte der Lebenshilfe hergestellt. Diese und weitere Waren werden mit Eröffnung der Bibliothek auch hier erhältlich sein.

> BIBLIOTHEK ERÖFFNUNG: Mittwoch 22. Oktober 2014 um 14.00 Uhr



Annemarie bei der Eingabe der verliehenen Bücher



Produkte der Lebenshilfe/Arbeitsverbund Zillertal



Karolina und Maria beim Katalogisieren der Bücher



ein Teil des Teams der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen beim Einbinden der Bücher



# Der 5. Kinderbaggertag Das Event für die Kinder am Hochschwendberg

Am 17. August 2014 ging der nunmehr 5. Kinderbaggertag, veranstaltet von der Firma Dengg Josef Erdbewegungen, über die Bühne. Nach tagelangen Vorbereitungsarbeiten unter Mithilfe von Familie, Freunden und Mitarbeitern startete die Veranstaltung um 11.00 Uhr. Die jugendlichen Baggerfahrer konnten nach Herzenslust baggern, ob mit einem Pel-Job oder mit dem großen 8-t-Bagger, Klein und Groß zeigten viel Einsatz beim Bewegen der Erdmassen und hatten großen Spaß. Zusätzlich wurde Kinderschminken oder malen angeboten, Speis und Trank kam selbstverständlich nicht zu kurz. Ein herzlicher Dank gilt allen freiwilligen Helfern und sämtlichen Sponsoren die zum Erfolg des Baggertages beigetragen haben! Zum Abschluss der Aktion wurde am Freitag, den 29. August 2014 der Spendenscheck in Höhe von € 8.600,00 an Frau Ursula Mattersberger von der Kinderkrebshilfe Tirol übergeben. Der Reinerlös des Kinderbaggertages betrug € 8.384,00 und wurde von der Raiffeisenbank Hippach in großzügiger Weise aufgestockt. Sämtliche Fotos des Tages können auf der Homepage der Firma Dengg www.erdbewegungendengg.at besichtigt werden.



# Standesfälle Hippach

**GEBURTEN** 



#### **TRAUUNGEN**

Sporer Michael und Elisabeth Göttstätt 357

Spitaler Walter und Christina Maria Schwendberg 401

Angelika und Siegfried Hauser Laimach 111

#### † TODESFÄLLE

Christa Paasch, Hippach-Dorf 45 Maria Bradl, Schwendberg 337 Margret Dengg, Schwendberg 264

# Verein "Zillertaler helfen Zillertalern"

Am 11. September 2011 wurde mit dem ersten Zillertaler Benefizlauf "Race for Help" die Idee für den Hilfsfond gegründet. Mit Bescheid vom 08. April 2014 der BH Schwaz ist der Verein in das Vereinsregister aufgenommen worden. Der Zweck des Vereines Zillertaler helfen Zillertalern ist es, hilfesuchenden Bürgern und Bürgerinnen aus dem Zillertal in schwierigen Zeiten rasch, unbürokratisch und anonym zu unterstützen. Der Sitz des Vereines ist das Gemeindeamt Hippach-Schwendau. In der Gründungsversammlung vom Dienstag, 17. Juni 2014 wurde als Obfrau Frau Bgm.-Stv. Rauch Theresia, Obfrau-Stellvertreterin Frau Irving Marina, Schriftführer Herr Bgm. Hauser Franz, Schriftführerstellvertreter Herr Bgm. Hundsbichler Gerhard,

Kassier Herr Rieser Gregor und Kassier-Stellvertreter Herr Steiner Fritz namhaft gemacht. Die Mittel werden durch einen Laufwettbewerb "Race for Help", Spenden aus diversen Veranstaltungen, Spenden von Privatpersonen und Firmen sowie Mitgliedsbeiträgen aufgebracht. Die Vernetzung des Vereines erfolgt auch über die Gemeinden des Zillertals als Ansprechpartner. Zudem sind alle Gemeinden des Zillertals Mitglied des Vereines.

Die Bürger unseres Tales die Hilfe brauchen können sich unter der E-Mailadresse zillertalerfuerzillertaler@gmx.at melden. Die Homepage des Vereines lautet www.zillertalerhelfenzillertalern.com, auf welcher weitere Informationen zur Verfügung stehen.





# Die Gemeinde Schwendau gratuliert

## ZUR GOLDENEN HOCHZEIT



Elgard und Günther Frey Lindenstraße 59 am 30. Juli 2014

# ZUR GOLDENEN HOCHZEIT



Helga und Alfred Lanziner Lindenstraße 51b am 12. September 2014

## ZUR SILBERHOCHZEIT



Elfriede und Johann Pair Dorf 121a am 9. September 2014

**ZUM 90ER** 



Notburga Hanser Kleinschwendberg 276a am 30. August 2014

**ZUM 85ER** 



Johann Sporer Kleinschwendberg 272 am 6. August 2014

# **ZUM 80ER**



Frieda Sporer Kleinschwendberg 272 am 14. Juli 2014

# **ZUM 80ER**



Theres Rahm Mühlbach 284 am 3. September 2014

**ZUM 80ER** 



Martin Rauch Schormis 105 am 13. September 2014

# **ZUM 75ER**



Rosa Duregger Mühlen 189 am 24. August 2014

# ZUM 75ER



Franz Jochriem Dorf 183 am 28. August 2014

# ZUM 75ER



Theresia Sporer Kleinschwendberg 269 am 7. September 2014

# ZUM 75ER



Viktoria Bertoni Neu-Burgstall 301 am 15. September 2014

#### FERIALPRAKTIKANT/INNEN

Die Gemeindeämter Hippach und Schwendau werden auch im Sommer 2015 wieder eine/n Ferialpraktikanten/in aufnehmen. Bewerbungen können schriftlich bis 30. November beim Gemeindeamt Hippach/Schwendau eingebracht werden.

# **DORF DORF**

# Die Gemeinde Hippach gratuliert

ZUM 90ER



Emma Eder, Mühltal 408 am 06. August 2014

# Friedhof

Die Arbeiten an Friedhofsmauer und Urnenplatz sind bis auf die Glasüberdachung und die Beleuchtung fertiggestellt.





# kirchliche termine



**Kinderkirche** 28.09. | 26.10. | 23.11. jeweils um 9.00 Uhr im "Alten Schulhaus"

#### Kinder- und Jugendandacht

26.09. | 24.10. | 26.11. im "Alten Schulhaus" wobei die Kinderandachten um 15.00 und die Jugendandachten um 17.00 Uhr stattfinden.

**Pfarrcafe** 12.10. 09.11. jeweils nach den Gottesdiensten

Erntedankprozession 21.09. um 8.30 Uhr Hl. Messe beim Pavillon, anschließend Prozession

#### Nacht der 1000 Lichter

31.10. am Burgschrofen

#### Allerheiligen

01.11. um 9.00 Uhr Wortgottesdienst, 14.30 Uhr Andacht und anschließend Gräbersegnung

Allerseelen 02.11. um 9.00 Uhr Hl. Messe und anschließend Gräbersegnung

Leonhardiritt 09.11. um 12.30 Uhr vom Dorfzentrum zu den Drei Linden mit Tiersegnung

Krankensalbung in Aschau 15.11. um 18.00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung

Schützenjahrtag und Cäciliafeier der Musikkapelle 16.11. um 9.00 Uhr Hl. Messe

Seniorengottesdienst 18.11. um 13.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche Hippach

#### Nikolausfeier

05.12. um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Hippach

#### Versöhnungsfeier

16.12. um 19.00 Uhr

# Standesfälle Schwendau

**GEBURTEN** 





Katharina Maria Eberl im August Neu-Burgstall 307







Michael-Lui Neuner

im August

Anna-<mark>Lena Ku</mark>rz Dorf 160

im Juli

#### **TRAUUNGEN**

Franziska und Lukas Reiter, Lindenstraße 28 Sabrina und Daniel Besenhofer, Sidanweg 257 Fiegl Christian und Rabea, Lindenstraße 27/3

#### † TODESFÄLLE

Rosina Hotter, Lindenstraße 14 Cäzilia Brandacher, Dorf 132 Friedrich Sporer, Johann-Sponring-Straße 87



# Musterung 2014

Vom 25. bis 26. August 2014 wurde der Jahrgang 1996 von der Stellungskommission zur Musterung einberufen. Aus den Regionen Hippach, Ramsau und Schwendau wurden insgesamt 34 Wehrpflichtige "gemustert". Traditionsgemäß wurden die

"Musterer" von den Bürgermeistern Steiner Fritz, Hauser Franz und Vizebürgermeister Sporer Michael empfangen und zu einem gemütlichen Abschlussessen beim "Metzgerwirt" in Laimach eingeladen.





# Race for Help – 4. Zillertaler Benefizlauf

Der 4. Zillertaler Benefizlauf "Race for Help" war auch heuer wieder ein voller Erfolg! Trotz der schlechten Wetterlage in den vergangenen Wochen, konnte diese Veranstaltung bei strahlendem Sonnenschein durchgeführt werden. Unser besonderer Dank gilt den über 300 aktiven Teilnehmern, allen helfenden Vereinen, den großzügigen Sponsoren und Spendern.

Durch die zahlreiche Hilfe vieler Sponsoren und diverse Veranstaltungen

konnte in den letzten 3 Jahren bereits eine unglaubliche Summe in der Höhe von € 77.000,- gesammelt und an in Not geratene Zillertaler weitergegeben werden.

Ein spezielles Dankeschön gilt den durchführenden Vereinen des Festes: WSV Hippach, SK Hippach, ESV – Stockschützen, Jungbauern Schwendberg, TC Hippach, Feuerwehr Laimach und Hausmannskost David Hanser für die Zillertaler Krapfen.

Weiters danken wir der Lebenshilfe Ramsau für die wunderschönen Sachpreise für die Teilnehmer, der Musikgruppe "Cash Money Brothers" unter der Leitung von Mader Andi, Kiendlerhof für die Kutschenfahrten und Ponys, Platzgummer Sabrina für die Kinderbetreuung.

Ein Dank gilt auch allen Sponsoren: Wambti Brugger Walter, Bacher Brot, Elektro Hainz, Tipotsch Helmut "Zeile", Dengg Hannes "Ummerland", Westdesign Tschanko Bernhard, Unterbergalm Trixi Bair, Mark Romanelli, ADEG Hotter Robert.

Ein herzliches Dankeschön auch allen Anrainern und Grundbesitzern bei den 3 Linden.

Wir freuen uns schon auf unseren 5. Benefizlauf "Race for Help" im nächsten Jahr und hoffen wieder auf zahlreiche Teilnahme.











Fotos: ungerank.con

# DORF

# **klima**tipp "wir sind" Klimabündnis Gemeinde Energiesparen beim Heizen Die Heizkosten können nicht nur mit einer Wärmedämmung reduziert werden. Entlüften Sie Ihre Heizung vor der Heizsalson. Vermeiden Sie lange Vorhänge und Möbel vor den Heizkörpern. Bringen Sie Heizkörperthermostate richtig an. Lüften Sie alle 2 bis 3 Stunden kurz, aber kräftig. Senken Sie bei der Nacht- bzw. am Wochenende die Temperatur ab. Kontrollieren Sie die Temperatur (20° C sind ausreichend) - eine Steigerung der Temperatur um 1°C erhöht den Energieverbrauch um 5 bis 6 %. Reinigen Sie die Fenster – Sonnenlicht heizt die Räume auf. Dichten Sie Fenster und Türen gegen Zugluft ab. Dämmen Sie Heizungsleitungen (besonders wichtig in unbeheizten Räumen). Dämmen Sie vor allem die oberste Geschoßdecke www.topprodukte.at www.klimaaktiv.at www.klimabuendnis.at klimabundnis

# Respect the mountains Envirotrek

Am 8. Juli wurde zum sechsten Mal den Envirotrek Mayrhofen-Hippach organisiert. 84 Teilnehmer waren in der Natur unterwegs, um so viel wie möglich Müll einzusammeln. 5 unterschiedliche Gruppen fanden insgesamt 400 kg Müll, darunter viel Glas, Plastik und schwerer, verrosteter Eisenschrott. Au-Berdem wurden noch gefunden: eine Angel, eine Axt, ein Kauknochen für Hunde, ein Bierkasten, eine Autofelge, ein Rasenmäher, sowie ein Paar Skier (in gutem Zustand). Der Teilnehmer, der die Skier gefunden hatte, gewann ein Paar Schuhe der Marke KEEN. Auch andere Teilnehmer mit besonderen Fundstücken erhielten tolle Geschenke von unseren Sponsoren. Nach dem Mittagessen folgte ein Programm mit für Mayrhofen typischen Outdoor-Aktivitäten: manche Teilnehmer bezwingen die Berge beim Klettersteig, andere meisterten den schnell fließenden Ziller beim Rafting und wieder andere erkundigten das Tal beim Mountainbiking. Trotz ziemlich schlechter Wetterlage, hatten alle Teilnehmer einen großartigen Tag. Der Envirotrek in Mayrhofen-Hippach wurde ermöglicht mithilfe: Abfallwirtschaft Tirol Mitte, Umwelt-Zone-Zillertal, Umweltpedagogen, Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, Mountain Sports Zillertal, Action Club Zillertal, AT biking, Gasthof Zillertal (Saiko), Scotland Yard Pub, Hürzeler Zillertal Biking, Christophorus, Aufgeaz! und der Tourismusverband Mayr-



hofen-Hippach. Respect the Mountains ist eine Organisation, die das Umweltbewusstsein im Hinblick auf Bergregionen fördern möchte. Die Hauptziele sind nachhaltigen Tourismus in den Bergen zu fördern und Aufmerksamkeit auf diese einzigartige Naturgebiete zu lenken. Respect the Mountains möchte Bergtouristen und die Bergindustrie für die' 7 Ways to Respect the Mountains' begeistern.

Weitere Infos und Bilder kontaktieren Sie bitte: Envirotrek Manager Joanne Wissink - joanne@respectthemountains.com | Envirotrek Bildergalerie http://www.respectthemountains.com/Foto.aspx

# Wer ist die blonde Dame vom Recyclinghof?

Schon bemerkt? Eine junge, blonde Dame ist neuerdings auf unserem Recyclinghof anzutreffen. Sie freut sich über alte CDs, Blue-Rays und DVDs.

Die "hübsche Lady" macht auf die kostenlose CD-Sammlung aufmerksam. Alte CDS, Blue-Rays und DVDs können im blauen Sammelfass entsorgt werden. Die gesammelten Alt-CDs kommen in die Ruperti Werkstätten der Caritas im bayerischen Altötting.

Menschen mit Handicap erzeugen dort aus den Alt-CDs ein hochwertiges Granulat, aus dem wiederum hochwertige Produkte wie Brillenfassungen, Smartphone-Gehäuse etc. produziert werden. So bleiben wichtige Wertstoffe im europäischen Rohstoffkreislauf. Die kostenlose CD-Sammlung ist eine Initiative von ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte und AEV Abfallentsorgungsverband Kufstein.

# Neue Photovoltaikanlage - Volksschule Schwendberg

Während der Sommerferien wurde die neue Photovoltaikanlage auf das Dach der Volksschule Schwendberg montiert. Die Leistung beträgt 5 KW/peak. Mit Un-



terstützung der Klimaenergiemodellregion Zillertal konnte eine Förderung von 30% aus dem Klima- und Energiefond in Anspruch genommen werden.





# Die Glühlampe war gestern – moderne Leuchtmittel sparen Energie und Geld

Der Herbst steht vor der Tür: Die Tage werden kürzer und die Lichter in den Haushalten brennen wieder länger. Um in dieser Zeit möglichst sparsam Energie zu verbrauchen, empfiehlt sich der Einsatz energie-effizienter Technologien. Diese zeichnen sich neben dem Einsparungspotential auch durch eine längere Lebensdauer aus. Um beim Kauf von Leuchtmitteln die richtige Entscheidung zu treffen, gibt Energie Tirol einen Überblick darüber, welche Produkte für welchen Beleuchtungszweck eingesetzt werden sollten.

Nachdem die Glühlampe im Rahmen der EU-Energierichtlinie im Jahr 2012 verboten wurde, kann derzeit am Markt zwischen Energiesparlampen, Leuchtstofflampen, LEDs oder Halogenlampen gewählt werden. Der große Vorteil moderner Technologien zur Lichterzeugung ist, dass sie wesentlich weniger Strom verbrauchen, um dieselbe Lichtmenge zu erzeugen. So spart

man bei Halogenleuchten nach einer Betriebsdauer von 1000h ca. 22% der Kosten, im Vergleich zu herkömmlichen Glühlampen. Tauscht man die Glühlampen gegen Energiesparlampen kann man sogar bis zu ca. 80% an Kosten sparen. Außerdem ist sie in verschiedenen Lichtfarben verfügbar: Entweder in einer warmen Lichtfarbe, welche den Menschen ein Gefühl von Behaglichkeit und Gemütlichkeit vermittelt, oder in einer kalten, die eher aktivierend und anregend wirkt (vorteilhaft in Arbeitsbereichen). Beim Tausch der Glühlampen durch LED können die Kosten sogar bis zu ca. 90% reduziert werden. Diese entwickelt die volle Lichtstärke bereits beim Einschalten, hat eine hohe Schaltfestigkeit (schnelles Ein- und Ausschalten möglich) und eine sehr lange Lebensdauer bei hoher Lichtqualität. LED-Lampen sind auch mit Schraubgewinden E 27 und E 14 verfügbar – und ersetzen Glühlampen im Handumdrehen. Wichtig ist, sich vor dem Kauf der Leuchtmittel zu überlegen, welche Lichttechnologie am besten für den benötigten Zweck geeignet ist. Zu klären sind u.a. folgende Punkte: Will ich einen Spot (gerichtetes Licht) oder eine Lampe (ungerichtetes Licht, wird in alle Richtungen abgegeben)? Welche Wattleistung soll ersetzt werden? Welche Fassung ist nötig? Handelt es sich um eine Leuchte im Außen- oder Innenraum? Einschaltdauer und wie oft wird ein- und ausgeschaltet (z.B. wichtig für Bewegungsmelder)? Werden all diese Fragen geklärt, dann steht der Entscheidung für das optimale Leuchtmittel nichts mehr im Weg. Weitere detaillierte Informationen über die unterschiedlichen Energiespar-Leuchtmittel gibt es bei den Servicestellen von Energie Tirol sowie auf www. energie-tirol.at, wo auch der Leitfaden "Leuchtmittel - Alternativen zur Glühlampe" abrufbar ist.

# News aus dem Kam'in

#### 5 Jahre Jugendzentrum Kam'in...

...und dies gehört natürlich gefeiert! Bei strahlendem Sonnenschein und heißen Temperaturen feierte das Jugendzentrum Kam'in mit einer Grillfeier und einem Spielbus sein 5- jähriges Bestehen! Das Jugendzentrum entwickelte sich zu einem immer beliebteren Treffpunkt für unsere Jugend. Bei uns gibt es billige Snacks, Getränke und häufig gratis Obst. Die Jugendlichen können während der Öffnungszeiten zu uns kommen und wieder gehen wann sie wollen. Wir bieten Unterhaltungsmöglichkeiten wie verschiedenste Brett- oder Kartenspiele, Tischfußball, Tischtennis, Federball und einiges mehr, jedoch ist uns und den Jugendlichen wichtig, dass sie einfach einen Ort haben um "abzuhängen" und Freunde zu treffen, da der Alltag oft schon genug von ihnen abverlangt und es kaum noch Zeit gibt, einfach nichts zu tun. Immer wieder kommen Jugendliche auch vorbei um ihr Herz bei uns auszuschütten. Und genau diese Tatsachen zeigen, wie wertvoll es ist, Jugendlichen so einen Platz zu bieten. Wir freuen uns also schon auf die weiteren Jahre und geben unser Bestes um weiterhin so erfolgreich offene Jugendarbeit anbieten zu können.

#### Herbst 2014

Zweimal im Jahr bringt das Jugendzentrum ein neues Programm heraus! Jetzt im Herbst bieten wir den Jugendlichen neben den gewohnten Öffnungszeiten (DO 17.00-20.00 Uhr, FR 17.00-21.30, sowie nach Aushang einmal im Monat am SA von 17.30-21.30) verschiedene Nachmittage zu den Themen wie Glück, Kreativität, Sport und Spiel. Nach wie vor gibt es auch unseren offenen Treff für alle der 5. sowie 6. Schulstufe jeden Do von 15.00-17.00 Uhr. Natürlich dürfen auch die Highlights im zweiten Halbjahr nicht fehlen: im September gehen wir segeln, im Oktober geht's ab zum Geocaching, im November fahren wir zur Schnitzelgrube nach Wattens und im Dezember besucht uns dieses Jahr zum ersten Mal der Nikolaus und es erwartet uns ein soziales Projekt auf das man gespannt sein darf. Auch ein Ausflug nach Wahl für unsere Youngsters steht auf dem Programm. Genauere Termine und weitere Infos werden ca. 1 Woche vorher in der NMS, bei den Gemeinden und im Jugendzentrum ausgehängt sowie auf facebook bekannt gegeben. Für Fragen oder Anregungen sind wir gerne für euch da (0680/3264458)!











# Kindergarten Schwendau & Burgstall







Die Eltern von Michael Kröll luden uns zum Eisschlecken in das Gasthaus Krummer nach Mayrhofen ein. Mit dem Dörferbus machten wir uns schon zeitig auf den Weg. Im Gasthaus durften wir sogar in die Küche blicken und trafen auf fleißige "Eiszauberer"! Die Hausherrin persönlich verwöhnte uns noch anschließend mit hausgemachten Keksen, bevor wir unsere Rückfahrt antraten. Unser Dank gilt auch dem Hippacher Fußballverein, denn sie überraschten uns an einem netten Ausflugstag im Funpark des Schwimmbades mit leckerem und erfrischendem Eis. Die letzten Tage im vergangenen Kindergartenjahr waren somit gefüllt mit vielen netten Ausflügen und Wanderungen, die uns lange in Erinnerung bleiben werden und unser Herz erwärmten. Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.

# Umgebautes Schulhaus wird zum C02-neutralen Musterbau:

Alles, was die "grüne" Technik bietet, wurde aufgeboten. Das gilt auch für die eigenen, innerhalb der Gemeinde zur Verfügung stehenden Energieressourcen von Sonne und Grundwasserwärme. "Ein erstes Resultat dieser Bemühungen ist die CO2-neutrale Neue Mittelschule in Schwendau als Musterobjekt in der Klima- und Energieregion Zillertal", freute sich LHStv Josef Geisler. "Vor allem wird hier die Tiroler Energiestrategie zur sichtbaren gelebten Realität. Mit so engagierten Gemeinden wie Schwendau wird es möglich sein, bis 2050 den Endenergiebedarf gemäß der Tiroler Strategie gegenüber heute zu halbieren", betont Geisler die Vorbildwirkung des Hinteren Zillertales. Allein durch die hier an Ort und Stelle konkret sichtbaren Umbaumaßnahmen wird der Energiebedarf für dieses Gebäude für über 200 SchülerInnen und rund 30 LehrerInnen im

Gleichwert von 15 Haushalten reduziert und die jährliche CO2-Belastung faktisch auf Null reduziert. Im Auftrag des Landes hatte die Wasser Tirol Gesellschaft im vorigen Jahr die spezifischen Stärken von Schwendau im Energiebereich erarbeitet: Ein detailliertes Ressourcenbewirtschaftungsprogramm listet auf, wie diese Gemeinde den eigenen Bedarf an Wärme, Strom und Mobilität möglichst mit den eigenen, erneuerbaren Ressourcen abdecken kann. "Unter Ausnutzung aller Förderungen ist für die jetzt sanierte und erweiterte Schule ein Maßnahmenmix aus einer Dämmung der Gebäudehülle, einer Stromgewinnungsanlage mittels Photovoltaikpaneelen am Dach und in der Fassade, einer zentralen Grundwasserwärmepumpe sowie Solarkollektoren realisiert worden", berichtete Ernst Fleischhacker, Geschäftsführer der FEN Sustain Systems



GmbH. Ergänzt werden diese Maßnahmen durch ein Belüftungssystem zur Verbesserung des Raumklimas und eine Holzpelletsheizung für den Fall den Fälle. "Die Erkenntnisse des Ressourcenbewirtschaftungsprogrammes der Gemeinde haben wir konkret auch auf die Umplanung der Neuen Mittelschule Hippach angewendet, die jetzt über vier zusätzliche Klassenzimmer und einen Raum für die Tagesbetreuung verfügt. Energietechnisch wurden auch das Schwimmbad und die Tennisanlage einbezogen", sagte der Schwendauer Bürgermeister Franz Hauser. Dieser Prozess sei äußerst dynamisch abgelaufen: unter Einbeziehung der LehrerInnen und SchülerInnen, die anschließend auch den Energiebedarf in Schwendau mittels Fragebogen erhoben haben. Die Gesamtkosten für Sanierung und Erweiterung der Schule betragen rund drei Millionen Euro. Der Fördertopf des Landes für das Ressourcenbewirtschaftungsprogramm der Gemeinden für heuer ist nahezu ausgeschöpft Die Vorbildwirkung Schwendaus für andere Tiroler Gemeinden ist daher Gerhard Moser von der für das Energierecht zuständigen Landesabteilung mehr als bewusst: "Für die Landesverwaltung ist das ein großer Ansporn, weitere Budgetmittel für die nächsten Jahre zu beantragen, um den Gemeinden die Möglichkeit zur Umsetzung von energie-, klima- und ressourcenstrategischen Maßnahmen zu geben."



# Der Kindergarten Hippach stellt sich vor:







links oben: Die Märchenmäuse – Caroline Fankhauser und Marlene Klocker links unten: Die Weltenbummler – Carina Geisler und Verena Daum rechts: Die schlauen Eulen – Cornelia Mair und Mathilde Kirchler

# Volksschule Schwendau - Capoeira

Heute habe ich die Kampfsportart "Capoeira" kennen gelernt. Julia aus meiner Klasse Ich habe den Trick "Shira" kennen gelernt. Mir hat der friedliche Tanzkampf am hat nämlich ein Referat über Capoeira gemacht. Danach hat sie uns noch überrascht, indem sie ihren Capoeiralehrer zu uns eingeladen hat. Dann haben wir alle geturnt.

besten gefallen. Das war ein cooler Vormittag.

von Magdalena Hanser





# Tennisclub Hippach

37. Internationales ÖTV Herrenturnier Kat. IV + Hospitality: Bereits zum 37. Mal kamen Österreichs Top - Tennisspieler zum ÖTV Herrenturnier nach Hippach und kämpften vom 17. – 20. Juli 2014 um ein Gesamtpreisgeld von 3.620 €. Bei strahlendem Wetter und besten Bedingungen lieferten sich die Spieler (darunter auch zahlreiche Tiroler Talente wie Daniel Federer, Gabriel Huber) spannende und heiß umkämpfte Matches. Im Finale trafen Österreichs Nr. 8, der Kärntner Patrick Ofner und die Nr. 26 Österreichs. Dominic Hejhal (Oberösterreich) aufeinander. Das Finale brachte große Spannung mit sich, da Dominic Hejhal heuer in der Tennis Bundesliga schon Andreas Haider - Mauerer (Nr. 3) bezwingen konnte und Patrick Ofner natürlich seinen letztjährigen Triumph bei uns in Hippach wiederholen wollte. Nach langen Ballwechseln und vielen grandiosen Punkten konnte sich schlussendlich doch der Titelverteidiger Patrick Ofner mit 6:3 und 6:4 durchsetzen. Der TC Raiffeisen Hippach möchte sich bei den zahlreichen Zuschauern für das mitfiebern und anfeuern bedanken. Ein großes Dankeschön gilt der heimischen Wirtschaft, ohne deren Unterstützung eine Veranstaltung in dieser Größenordnung nicht möglich wäre.



2. Platz Matthias Eberl und Clubmeister Herren A – Josef Sporer

#### Clubmeisterschaft A – Bewerb

Mit den Ergebnissen unserer diesjährigen Erwachsenenclubmeisterschaft des TC Raiffeisen Hippach zeigte sich eindeutig, dass die junge Generation im Vormarsch ist. Dieser Trend ist vor allem in den Finalspielen des A – Bewerbs sichtbar. Bei den Damen konnte sich abermals Anja Pfister (13 J.) gegen Michelle Wechselberger (14 J.) durchsetzen. Bei den Herren gewann Josef Sporer (23 J.) das Finale gegen Matthias Eberl (24 J.) mit 6:4 und 6:2.

#### Clubeisterschaft B – Bewerb

Auch im B — Bewerb der Damen konnten sich unsere jungen Mädels durchsetzten. Das Finale gewann Valentina Rieser (13 J.) gegen Sophia Amor (13 J.) mit 6:2 und 6:3.

Bei den Herren standen sich im Finale die beiden Ü35 Rotiniers Gregor Rieser und Jürgen Medeck gegenüber. Nach einer heiß umkämpften 3 – Satz Partie konnte sich Gregor Rieser, der sich in einer fast aussichtslosen Position im 2. Satz befand, doch noch mit 4:6 6:4 und 6:3 durchsetzten. Gratulation an die Sieger, 2. und 3. Platzierten. Ebenso möchte sich der Vorstand für die rege Teilnahme an der Clubmeisterschaft bedanken.



Clubmeisterin Damen B — Valentina Rieser und 2. Platz Sophia Amor



2. Platz Michelle Wechselberger und Clubmeisterin Damen A - Anja Pfister



v.l.: Obm. Daniel Pfister, Kassier u. Turnierleiter Gregor Rieser, Dominic Hejhal, Patrick Ofner, Turnierleiter David Hanser, Schriftführer und TL Matthias Eberl

# Neuwahlen Ortsbäurinnen Schwendberg-Laimach

Am 12.9.2014 fanden die Neuwahlen der Ortsbäuerinnen im Paulerhof statt. Es wurden 10 Ausschussmitglieder gewählt. Ein herzliches D A N K E an die ausgeschiedenen Mitglieder, dem neuen Bäuerinnenausschuss wünschen wir die nächsten 6 Jahre eine gute Zusammenarbeit und viel Erfolg.





# Seniorenclub Schwendau

Im Juli startete eine große Gruppe zum Wandertag auf die Alpenrose/Fellenberg und im August wanderten wir zur Höllensteinhütte in Tux.

Die Gemeinde Schwendau lud am Dienstag, den 5. August alle Senioren zum Grillfest auf Schiestls Sunnalm ein. Wir fuhren mit 2 Bussen der 7VB los und wurden oben als Überraschung vom ehemaligen Schuldirektor Alfred Mader und seinen Kollegen musikalisch empfangen. Sodann wurden wir mit einem köstlichen Buffet verwöhnt und wir ließen es uns aut schmecken. Später gab es noch Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung, auch das eine oder andere Tänzchen wurde gewagt. Um 16,30 Uhr hieß es wieder: Abfahrt und wir kamen wohlbehalten ins Tal und nach Hause. Obwohl das Wetter nicht ganz mitspielte, war es doch ein schöner Tag. Wir danken allen, die zu diesem schönen Tag beigetragen haben: der Gemeinde Schwendau mit Bürgermeister Franz Hauser, den Wirtsleuten von Schiestls Sunnalm, den Musikanten, den Zillertaler Verkehrsbetrieben mit den Chauffeuren Thomas und Hansjörg.

Das Kartenspielen am Donnerstag, den 7. August im Gasthof Sidan war wieder gut besucht. Die Wirtsleute spendierten uns auf jeden Tisch eine Pizza. Für diese nette Geste bedanken wir uns herzlich. Am 24.8. stand ein Tagesausflug auf dem Programm und zwar nach Osttirol ins Gschlößtal. Vom Matreier Tauernhaus wurden wir per Kutsche bzw. Traktor ins Innergschlöß befördert. Wir wurden gut bewirtet und verlebten einen angenehmen Nachmittag. Einige wanderten dann zu Fuß zurück und am Tauernhaus erwartete uns der Bus, der uns sicher nach Hause brachte. Monatliches Kegeln, Wandern und Kartenspielen runden unser umfangreiches Programm ab.

Die Senioren von Schwendau





# Landjugend Schwendau

**StopOver 2014** - Viele Besucher hat es am 14.6. auf das StopOver Fest bei der Horbergbahn angezogen. Die Partyband High Voltage sorgte für super Stimmung bis in die Nacht. Einige Besucher ließen es sich nicht nehmen bis in die frühen Morgenstunden zu feiern. Alles in allem blicken wir auf ein super Fest mit einem Reibungslosen Ablauf zurück. Wir bedanken uns hiermit bei den vielen Besuchern, unseren fleißgen Mitgliedern und natürlich den verständnisvollen Nachbarn.

**Faschingsumzug:** Heuer lief es beim Faschingsumzug von Schwendau nach Ramsau ganz in Blau — Mit dem Thema Verbund — Tunnelbohrung haben wir so manchen Zuschauer "angebohrt".

**Spendenübergabe Klöpflsingen** Für das Klöpflsingen wurde in unserer Gemeinde ein Beitrag von € 1600 an den Sozial und Gesundheitssprengel Mayrhofen gespendet.







# Aktivitäten der LJ Schwendberg

Am 19.7.2014 fand unsere alljährliche Gartenparty im Gasthof Paulerhof statt. Die Besucher wurden zum Grillen eingeladen. Für die Helfer der Sommernachtsparty ging es am 16.8.2014 zur Übernachtung auf die Grüne Wand Hütte. Leider wie allzu oft in diesem Sommer war das Wetter nicht sehr gut und wir mussten mit dem Bus hinauf fahren, trotzdem genossen wir einen netten Abend auf der Hütte. In diesem Sinne möchten wir den Wirtsleuten für ihre

Geduld und der guten Bewirtung danken.

Vom 22.8-24.8.2014 fuhren wir nach Kärnten zum Klopeinersee. Trotz Sonnenmangel hatten wir wieder einen gelungenen Ausflug.

Der Melkerball im Kirchbichlhof fand heuer am 30.8.2014 statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde von Obmann Florian Rieder und Ortsleiterin Claudia Spitaler ein Spendenscheck in Höhe von € 1.500,00 an Vize-Bgm. Michael Sporer für den So-

zialfond der Gemeinde Hippach überreicht. Bei vielen Besuchern und toller Stimmung konnten wir eine super Veranstaltung feiern. Nochmals ein besonderes Dankeschön allen Besuchern, dem Team vom Kirchbichlhof für die hervorragende Zusammenarbeit, den Sponsoren der Tombolapreise und allen Gönnern. Mit diesem Bericht verabschiedet sich der jetzige Ausschuss. Wir möchten noch mal allen Danke sagen. Es war eine super Zeit!





# Zimmer frei im Wildbienenhotel Ginzling!

Beim heurigen Naturparkfest in Ginzling stand das Thema Biene im Vordergrund. Gemeinsam mit dem Verein Natopia und den Bienenzuchtvereinen Hippach-Ramsau-Schwendau und Zell a. Z. haben die Kinder eine Wildbienenhotel befüllt und Bienenwachskerzen gedreht. Außerdem gab es die Möglichkeit sich bei den anwesenden Imkern über das Wunder "Biene" ausführlich zu informieren, auch die vielfältigen Produkte aus der Imkerei wurden ausgestellt.

v.l.n.r.: Die Imker Alexander Würtenberger und Hans Schiestl freuen sich mit den Naturparkbetreuern Willi Seifert und Katharina Weißkopf über das neue Wildbienenhotel.



# Jungfeuerwehr Rafting

Am 22. August 2014 ging die Jungfeuerwehr Laimach mit dem Action Club Zillertal raften. Von Kreuzlau aus befuhren wir den Ziller mit zwei

Schlauchbooten. Bei der Hälfte der Strecke hielten wir an um im Wildwasser zu schwimmen. Die spektakuläre Bootsfahrt endete bei der Zillerbrücke in Hippach. Der hohe Wasserstand und die super Guides, Rudi, Bene und Schordi verschaften uns einen tollen Nachmittag, den wir bei einem Abendessen gemütlich ausklingen ließen

Auf diesem Weg möchte sich die Jungfeuerwehr Laimach beim Team des Action Club Zillertal und der Gemeinde Hippach bedanken.







# 12. Zillertaler Meisterschaft Damen/Herren

Am Samstag, 26.07.2014 veranstalte der VC Zillertal den zweiten Teil der Zillertaler Meisterschaft 2014. Von den 17 Mannschaften waren 8 Damen- und 9 Herrenteams am Start. Bei durchwegs perfektem Beachwetter gaben die Mannschaften alles und hatten nur ein Ziel: Zillertaler Meister 2014 zu werden. Es wurde gebaggert, gesmashed und geblockt, was das Zeug hält, die Damen und Herren-Teams boten sich fantastische, nerven zerreißende Ballwechsel. Bei den Damen zogen Lisa Bernardi / Claudia Egger ins Finale ein und konnte sich am Schluss knapp gegen Viktoria Holaus / Lisa Riedl durchsetzen. Bei den Herren schafften es, wie bereits im Vorjahr, Martin

Fleidl / Daniel Gschösser ins Finale. Die Gegner kamen diesmal aus unserem Verein: Hannes Egger / Lukas Bernardi. Nach einem spannenden vereinsinternen Herrenduell konnten Martin Fleidl / Daniel Gschösser ihren Titel verteidigen.

Der VC Zillertal gratuliert den Zillertaler Meistern 2014 Lisa Bernardi / Claudia Egger (bereits zum 2. Mal) und Martin Fleidl / Daniel Gschösser (bereits zum 7. Mal) recht herzlich.

Ein großer Dank geht an allen Helfer und an die Schwimmbadcrew um Toni.

Viele Fotos und laufende News auf www.vc-zillertal.at



# Volksspielgruppe Hippach "Da Schippedupfer"

Nach einem Jahr (unfreiwilliger) Pause startet die Volksspielgruppe Hippach am Freitag den 26. September 2014 mit "Da Schippedupfer" von Peter Landstorfer in die neue Spielsaison.

Aus dem Inhalt: Die Männer von Scheidlfing rüsten sich zum alljährlichen Schippedupfer-Ausflug nach Haiperting. Die Frauen des Dorfes bereiten sich ihrerseits auf die jährliche Wallfahrt vor. Alles scheint wie immer zu laufen, bis Pfarrer Mendus Pockamayr plötzlich auf die Idee kommt, dieses Jahr auch zum Schippedupfen mitzufahren. Gegenüber den Frauen gibt er vor, dass er dringend zu einem Sterbenden gerufen wurde und deshalb nicht an der Wallfahrt

teilnehmen kann. Doch diese kleine Schwindelei ist erst der Anfang einer nicht enden wollenden Kette von Ausreden, Notlügen und Verwechslungen.

In den nächsten Wochen wird Spielleiter Gerhard Sandhofer dem Stück und seinem Team den letzten Schliff verpassen, sodass einer guten Premiere nichts im Wege steht.

Weitere Info´s zum Stück, sowie erste Probenfotos unter: www.volksspielgruppe-hippach.at Kartenvorverkauf ist bei Gerti Sandhofer unter tel.: 0664/553 9 553. Eintritt € 8,00

Das Ensemble der Volksspielgruppe Hippach freut sich auf euren Besuch!



#### **SPIELTERMINE:**

26.09. 03.10. 10.10. 17.10. 24.10. 31.10. 7.11 14.11 21.11 28.11



# **VERANSTALTUNGEN**

**26.9. - 28.11.2014** "Da Schippedupfer" Volksspielgruppe Hippach, jeden Freitag, Kartenvorverkauf unter Tel.: 0664/553 9 553, Eintritt € 8.00:

**27.9.2014 Das Herbstfest** in Hippach findet am 27. September ab 12 Uhr im Bereich vom Gasthof Garberwirt, Gasthof Christlwirt & Cafè Kröll statt. Für gute Stimmung sorgt die Band "BrassBusters".

#### 27.9.2014 Wine & Dine Safari

Kulinarische Köstlichkeiten und erlesene Weine Nehmen Sie teil an der "Wine & Dine Safari" einer kulinarischen Reise durch die 4 Mostalsi Restaurants (Mountain and Soul, Stefanie, Alpenblick und Sieghard).

Buchungshotline: ++43 5282/3634 oder info@mostalsi.at

29.9.2014 Vortrag "Gemeinsam soziales Leben gestalten" von und mit Caritas Direktor Georg Schärmer, im Kultursaal der VS Schwendau/Hippach, Beginn: 20.00 Uhr, musikalische Umrahmung mit Hokus Pokus

**4.10.2014: Huamfahrerfest** beim Hub`n Bauer in Laimach ab 11.00 Uhr, Live Musik

**29.11.2014:** Weihnachtsmarkt der Landjugend Schwendberg in der Dorfaue Laimach, Beginn 14.00 Uhr

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE DORF ZU DORF IST AUSNAHMSLOS DER 28.11.2014







# **PRÄSENTIEREN**





# GEMEINSAM SOZIALES LEBEN GESTALTEN

**VORTRAG VON UND MIT CARITAS DIREKTOR - INNSBRUCK** GEORG SCHÄRMER



# MONTAG, 29. SEPT. 2014

im Kultursaal der VS Schwendau/Hippach, Beginn 20 Uhr

Musikalische Umrahmung: HOKUS POKUS

mit Peter, Andi & Roland



EINTRITT: Freiwillige Spenden für den Ankauf von Krankenbetten, Rollstühlen usw. sowie zur Deckung der Unkosten.